

Jahresbericht Rübenring 2019

Jahresverlauf

Klimatisch und Kulturspezifisch

Die Zuckerrübensaart erfolgte im Frühling 2019 in den meisten Gebieten zeitig und unter idealen Bedingungen. Im Anschluss der Aussaat folgte eine länger Anhaltende Trockenperiode mit eher tiefen Temperaturen, die für eine verhaltene Jugendentwicklung sorgten. Der fehlende Insektizid-Schutz unseres Saatgutes veranlasste viele Pflanzler, ihre Parzellen direkt mit Insektiziden gegen auftretende Erdflöhe zu behandeln. Die SBR Vergilbung breitet sich auch im Ringgebiet von Westen her weiter aus und hat entlang der grösseren Wasserläufe das Seeland bereits bis vor Solothurn durchquert. Im Gegensatz zum Rübenjahr 18 war der Druck durch die Blattflecken zwar etwas kleiner, gebietsweise trotzdem nur mit konsequentem Pflanzenschutz Management beizukommen. Die ernüchternden Resultate der Probegrabungen veranlasste die Fabriken ihren Kampagne Start nach hinten zu korrigieren. Die kurz vor Erntebeginn einsetzenden Niederschläge und idealen Temperaturen sorgten dann aber ab Oktober zu erfreulichen Ertragszuwächsen.

Verwaltung:

Arbeitsgruppen Personelles, Halle Maschinen, Geschäftsstelle, Interessenvertretung

Die Verwaltung tagte für Strategische und Operative Themen monatlich ein mal. Die Arbeitsgruppen zu diversen meist operativen Fragen nach Bedarf mehrere Male.

Themen:

Anlässlich der letzten Revision durch unsere Kontrollstelle hat diese die Verwaltung auf Mängel in den gültigen Statuten hingewiesen. An diversen Sitzungen führten die nötigen Abklärungen unter beratender Leitung von Ernst Schweizer Bauernverband Bern zu den nun vorliegenden neuen Statuten.

Anstehende Fragen um die Mitgliedschaft unserer Kollegen im Jura.

Interessenvertretung im SVZ und der Transportkommission.

Vakanzen in der Werkstatt neu besetzen und mit der Kündigung im August 19 von Hänni Dominic Ausschau und Suche nach geeigneten Personen halten, um die gewünschten Funktionen abzudecken.

In Zusammenarbeit mit der Fabrik Fragen zur anstehenden Kampagne klären.

Nach dem Scheitern einer internen Lösung für unsere Werkstatt, die Suche einer Partnerwerkstatt mit freien Kapazitäten zur Betreuung unserer Maschinen während der Einsatzdauer und der Revisionszeit. Nach längerer Suche wurde der Ring bei der Firma Landmaschinen AG aus Uettiligen fündig. Sie konnte unsere Wünsche und Erwartungen an eine solche Funktion erfüllen.

Kampagne:

Start Ende, Verlauf, ausserordentliche Schäden Ring und Fabrik, Verarbeitungsmengen, Unterbrüche, Domdidier

Kampagne Start

1.10.19

Kampagne Ende

01.01.2020

Verlademengen Feldmäuse

477 885 to

Bahnmaus im Ring

52 737 to

Wie bereits bemerkt verursachten der starke Mengenzuwachs und die anhaltenden Niederschläge ab Ende Oktober mit den daraus resultierenden teilweisen hohen Erdbesätzen, hohe Ansprüche an die Verarbeitungskapazitäten der Fabrik. Deren Pannen und Schäden an der Infrastruktur verursachte der Disposition vom Ring wiederholt einen hohen Aufwand für Verschiebungen und Neuplanungen.

Auch unsere Maschinen hatten teilweise ausserordentliche Reparaturen, die zu Mehraufwänden führten. Dank der Partnerschaft und der Kompetenz der Landmaschinen AG aus Uettligen waren die Maschinen trotzdem innert nützlicher Frist jeweils wieder einsatzbereit.

Leider überschattete ein tragischer Unfall beim Bahnverlad in Domdidier die letztjährige Verarbeitungssaison. Durch die sofortige Schliessung dieser Verladestelle entstand zusätzlicher Planungsaufwand für ca. 42 000 to, da auch diese Mengen in Aarberg auf der Strasse koordiniert werden mussten.

Zwischensaison mit Reparaturen, Organisation Werkstatt

Die hohen Verlademengen mit überdurchschnittlichem Erdanhang verursachte bei unseren Maschinen auch einen höheren Verschleiss.

Unser Revisionsteam unter der Leitung vom Geschäftsführer Matthias Ramseier, dem Werkstattverantwortlichen Matthias Wyss, der fachkundigen Anleitung durch die Landmaschinen AG mit Patrik Schafer, sowie einem Helferteam aus dem Fahrerlager sind unsere Maschinen soweit Revidiert und erwarten ihre nächsten Einsätze.

Corona, Lock Down und Folgen

Ausfallende Sitzungen, Virtuelle Sitzungen Entschleunigung, Nachholien nach der Lockerung

Dank dem Engagement aller Beteiligten und trotz aller Widrigkeiten konnte der Rübenring einmal mehr dank einer insgesamt guten Saison mit hohen Verlademengen ein ausgezeichnetes Ergebnis erwirtschaften.

Forderungen gegenüber der Verwaltung einiger Akteure in unserem Rübengeschäft, und eigene Ansichten einzelner Mitarbeiter führten leider zu einer Kündigungswelle im Dezember und verursachten der Verwaltung hohen Zusatzaufwand.

Im Verlauf etlicher Sitzungen wurde von der Klimagruppe als Vertretung der Unzufriedenen, diverse Anträge zuhanden der GV eingereicht, welche teilweise zwischenzeitlich wieder zurückgezogen wurden.

Der einsetzende Lockdown verunmöglichte unsere ordentlich geplante GV und sorgte mit der daraus resultierenden Entschleunigung in den gesamten Aktivitäten diesbezüglich wieder für differenzierteres Vorgehen

Erstmals in der Geschichte des Rübenrings musste Lockdown bedingt der anstehende Ersatz zweier Verlademäuse durch eine Neuanschaffung aus terminlichen Gründen mit einer vorgezogen Schriftlichen Abstimmung durch die Genossenschafter vor der GV erfolgen.

Zum Schluss möchte ich allen, die zum guten Gelingen der vergangenen Saison beigetragen haben meinen Dank aussprechen. Ich freue mich mit einem motivierten Team in die nächste Saison zu starten.

Präsident Rübenring

Andreas Wiedmer